



VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION



**HALBJAHRESBERICHT 2011**  
VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION AG  
INTERLAKEN

# VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION im Überblick



## Hohe Dynamik, trotz Währungsdruck auch positive Entwicklung

- Logiernächte um 5,9% auf 63 067 gesteigert
- Konzerngewinn von CHF 0,92 Mio. dank Sonderfaktoren
- Verkauf der Hotelimmobilie und Weiterführung des PALACE LUZERN unter VJC-Management
- Steigende Nachfrage von Schweizer Gästen
- Neuer Direktor in Luzern
- Neue Website kommt gut an

Das 1. Halbjahr 2011 der Victoria-Jungfrau Collection AG (VJC) war durch einen leicht anziehenden Konzernumsatz von CHF 34,6 Mio. (+0,1%), einen erfreulichen Anstieg der Zimmernächte um 1,7% auf 43 395, sowie einen Konzerngewinn von CHF 0,92 Mio. (gegenüber CHF -2,1 Mio. im Vorjahr) gekennzeichnet. Wichtigste strategische Weichenstellung war der Verkauf der Liegenschaft des Hotels PALACE LUZERN an den Immobilienfonds «Credit Suisse Real Estate Fund Hospitality» per 1. Juni 2011.

Das Hotel wird im Rahmen eines langfristigen Pachtvertrags weiter von der VJC geführt und in den nächsten Jahren durch umfassende Erneuerungsmassnahmen zusätzlich aufgewertet werden.

Die erwähnte Immobilientransaktion erschwert einen Periodenvergleich der Halbjahresergebnisse nach Stufe GOI. Nach wie vor vergleichbar sind die Umsätze, die betrieblichen Zahlen der Hotels, sowie die Summe von EBIT und Finanzergebnis. Letzteres liegt (einschliesslich Verkaufskosten von CHF 0,14 Mio.) bei CHF -2,04 Mio., was gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von CHF 0,4 Mio. ergibt.

Im Konzerngewinn von CHF 0,92 Mio. wurden verschiedene Sonderfaktoren im Umfang von CHF 2,8 Mio. nach dem EBIT verbucht (Steuererträge aus dem Verkauf der Liegenschaft in Luzern, Versicherungsleistungen aus dem Brandfall in Interlaken).

Der Konzernumsatz konnte leicht erhöht werden, obwohl ein Teil des Spa-Bereichs im VICTORIA-JUNGFRAU in Interlaken bis Juni 2011 wegen Bauarbeiten geschlossen war. Das ausgewiesene GOI stieg um 1,2% auf CHF 14,0 Mio. und zeigt, trotz eingeschränkter Vergleichbarkeit, dass die kostensenkenden und effizienzsteigernden Massnahmen der Hotels greifen.

Der RevPar nahm um 1,8% auf CHF 173 zu und widerspiegelt die von 44% auf 45,1% gestiegene Zimmerbelegung. Der durchschnittliche Zimmerpreis verminderte sich hingegen von CHF 385 auf CHF 383.

Dank dem ausgezeichneten Ruf, den die VJC im Heimmarkt geniesst, und dem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis der Hotels, zog die Nachfrage der Schweizer Gäste deutlich an (+6,6%) und erhöhte deren Anteil am Total der Zimmernächte von 41,1% auf 43,1%.

Das Buchungsverhalten der ausländischen Gäste wurde durch die weitere Abschwächung des Euro, des US-Dollar und des Britischen Pfund beeinträchtigt. Die völlig neu konzipierte Website fand auf Anhieb eine sehr hohe Akzeptanz. Neben der hohen Funktionalität und Übersichtlichkeit wird vor allem die elegante und grosszügige Gestaltung gelobt.

## Ausblick

Die VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION richtet sich auf eine herausfordernde zweite Jahreshälfte ein. Die Erfahrung, dass heute sogar grössere Anlässe kurzfristig gebucht werden, stimmt die VJC zuversichtlich, dass auch von diesem Segment positive Impulse für die zweite Jahreshälfte ausgehen werden.

Mit der Ernennung von Markus Iseli per 1. Juni 2011 zum Direktor des PALACE LUZERN und von Stefan W. Bollhalder per November 2011 zum Direktor des VICTORIA-JUNGFRAU, verfügt die VJC über zwei ausgewiesene Hotelprofis mit internationaler Erfahrung, von der die ganze Gruppe profitieren wird.

Die VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION wird ihre Infrastruktur, die Servicequalität und den Erlebniswert für die Gäste weiterhin konsequent optimieren und auf den Markt ausrichten.

Dr. Peter Bratschi  
Präsident des Verwaltungsrats

Beat R. Sigg  
Delegierter des Verwaltungsrats

## GLOSSAR

Average Room Rate (ARR)  
Durchschnittlich erzielter Zimmerpreis

EBITDA  
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern

Gross Operating Income (GOI)  
Bruttobetriebsleistung

Gross Operating Profit (GOP)  
Bruttobetriebsgewinn

Revenue per available room (RevPar)  
Logisumsatz geteilt durch Anzahl der verfügbaren Zimmer

Zimmernächte  
Anzahl belegte/genutzte Zimmer (Room nights)

## KENNZAHLEN KONZERN

1. Januar bis 30. Juni

	2011	2010	Veränderung in %
Gästefrequenzen Logiernächte	63 067	59 530	5,9
Umsatz in Mio. CHF	34,644	34,606	0,1
Bruttobetriebsleistung (GOI) in Mio. CHF	13,986	13,817	1,2
Bruttobetriebsleistung (GOI) in % des Umsatzes	40,4	39,9	
EBITDA in Mio. CHF	2,253	2,139	5,3
EBITDA in % des Umsatzes	6,5	6,2	
Nettoergebnis in Mio. CHF	0,916	-2,129	
Nettoergebnis pro Aktie in CHF	3.27	-7.60	
Aktienkapital in Mio. CHF	28,000	28,000	
Anzahl Namenaktien	280 000	280 000	
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	65,492	75,880	-13,7
Aktienkurs per 30. Juni in CHF	233.90	271.00	
Aktienkurs (H/T) in CHF	230/272	305/238	



## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI

(in CHF 1000)	2011	%	2010	%
<b>Betriebsertrag</b>				
Beherbergung	16 614	48,0	16 437	47,5
Restauration	14 013	40,4	13 982	40,4
Spa-Ertrag	1 559	4,5	1 741	5,0
Mietertrag	838	2,4	806	2,3
Nebenbetriebe Hotel	1 620	4,7	1 640	4,8
<b>Total Umsatz</b>	<b>34 644</b>	<b>100,0</b>	<b>34 606</b>	<b>100,0</b>
Warenaufwand	-4 179	-12,1	-4 073	-11,8
Direkter Personalaufwand	-14 098	-40,7	-14 053	-40,6
Direkter Betriebsaufwand	-2 381	-6,9	-2 663	-7,7
<b>Bruttobetriebserfolg (GOI)</b>	<b>13 986</b>	<b>40,4</b>	<b>13 817</b>	<b>39,9</b>
Verwaltungsaufwand	-3 680	-10,6	-3 496	-10,1
Marketingaufwand	-1 803	-5,2	-2 463	-7,1
Unterhalt und Ersatz	-2 031	-5,9	-1 848	-5,3
Energie	-1 187	-3,4	-1 072	-3,1
Übriger Aufwand	-103	-0,3	-59	-0,2
<b>Bruttobetriebsgewinn (GOP)</b>	<b>5 181</b>	<b>15,0</b>	<b>4 879</b>	<b>14,1</b>
Liegenschaftsabgaben, Kapitalsteuern, Mietaufwand	-2 928	-8,5	-2 740	-7,9
<b>EBITDA</b>	<b>2 253</b>	<b>6,5</b>	<b>2 139</b>	<b>6,2</b>
Abschreibungen Sachanlagen	-3 782	-10,9	-3 811	-11,0
Abschreibungen immaterielle Anlagen	0	0	-34	-0,1
<b>EBIT</b>	<b>-1 528</b>	<b>-4,4</b>	<b>-1 706</b>	<b>-4,9</b>
Finanzergebnis	-513	-1,5	-597	-1,7
ausserordentlicher Erfolg	1 813	5,2	0	0,0
Ertragssteuern	1 145	3,3	174	0,5
<b>Nettoergebnis</b>	<b>917</b>	<b>2,6</b>	<b>-2 129</b>	<b>-6,1</b>
<b>Cashflow</b>	<b>3 668</b>	<b>10,6</b>	<b>1 716</b>	<b>5,0</b>

### Konsolidierungskreis:

- Victoria Jungfrau Collection AG: Holdinggesellschaft
- Grand Hotel Victoria Jungfrau AG: Hotel
- Park Résidence AG: Personalthäuser
- Palace Hotel Luzern AG: Hotel
- Hotel Eden au Lac AG: Hotel
- Hotel Bellevue Palace AG: Hotel
- VJC-Management AG: Managementgesellschaft

Der Halbjahresabschluss entspricht der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 12

## KONSOLIDIERTE BILANZ

(in CHF 1000)	30.06.2011	%	30.06.2010	%
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	41 827		2 568	
Wertschriften	680		593	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 386		5 358	
Sonstige Forderungen	1 853		3 202	
Betriebsvorräte	1 633		1 798	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 562		1 123	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>53 941</b>	<b>41,5</b>	<b>14 642</b>	<b>11,2</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen				
Grundstücke	14 042		23 905	
Immobilien	49 820		76 895	
Installationen	7 546		10 068	
Baukonti	93		431	
Sonstige Sachanlagen	3 988		4 313	
Finanzanlagen				
Beteiligungen, Guthaben	650		647	
Immaterielle Anlagen	0		0	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>76 138</b>	<b>58,5</b>	<b>116 259</b>	<b>88,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>130 079</b>	<b>100,0</b>	<b>130 901</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	159		2 029	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 149		4 097	
Sonstige Verbindlichkeiten	4 664		4 344	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 728		4 234	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Hypotheken	43 331		45 035	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0		115	
Rückstellungen	4 951		5 853	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>60 982</b>	<b>46,9</b>	<b>65 707</b>	<b>50,2</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	28 000		28 000	
Kapitalreserven	10 062		10 062	
Eigene Aktien	-986		-868	
Neubewertungsreserven	6 921		6 921	
Gewinnreserven	24 183		23 208	
Nettoergebnis	917		-2 129	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>69 097</b>	<b>53,1</b>	<b>65 194</b>	<b>49,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>130 079</b>	<b>100,0</b>	<b>130 901</b>	<b>100,0</b>

# VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa

Direktion: Hans-Rudolf und Elisabeth Rütli

Dem VICTORIA-JUNGFRAU gelang es im 1. Halbjahr 2011, mehr Gäste als in der Vorjahresperiode anzuziehen und die Zimmernächte zu steigern. Die Fähigkeit, auch sehr kurzfristige, wetterbedingte Nachfragespitzen wie über Ostern, Auffahrt und Pfingsten ohne Qualitätseinbusse aufzufangen, erwies sich einmal mehr als grosse Stärke des Hauses. Umgekehrt wurde das Geschäft durch den geschlossenen Spa und die Wechselkurse, insbesondere für die Gäste aus den Währungsräumen Euro und Britisches Pfund, beeinträchtigt. Obwohl das Beherbergungsgeschäft um 1% auf CHF 7,1 Mio. anstieg, ging der Gesamtumsatz um 1,6% auf CHF 14,5 Mio. zurück. Die Umsatzeinbusse war hauptsächlich der Stilllegung des Spa zuzuschreiben.

Während das GOI mit CHF 6,0 Mio. praktisch unverändert blieb, stieg das EBITDA um 9,3% auf CHF 2,1 Mio. Der durchschnittliche Zimmerpreis verringerte sich als Folge eines intensiver betriebenen Arrangementgeschäfts in einem generell preisaggressiveren Wettbewerbsumfeld um 2,8% auf CHF 379. Positiv entwickelte sich hingegen die Zimmerbelegungsrate, die von 43,8% auf 45,4% gesteigert werden konnte. In der Folge stieg auch der RevPar, nämlich um 0,8% auf CHF 172.

Das Total der Zimmernächte lag in der Berichtsperiode mit 18 253 um 2,7% über dem Vorjahressemester. Ermöglicht wurde der günstige Verlauf primär durch Wachstumsraten von Schweizer Gästen (+1,6% auf 9 485 Zimmernächte) sowie von Gästen aus den Herkunftsländern USA (+ 32,5% auf 1 638), Indien (+35,9% auf 1 056), den Golfstaaten (+25% auf 425) und anderen asiatischen Staaten (+88,6% auf 662). Empfindliche Rückgänge waren demgegenüber bei den Gästen aus dem wichtigen Markt Deutschland sowie aus Grossbritannien und Russland zu verzeichnen.

Bei der Aufteilung der Zimmernächte nach Gästesegmenten ist die Zunahme der Individual- und Feriengäste um 7,6% auf 6 973 hervorzuheben. Im Gegensatz zu den spürbar rückläufigen Reisegruppen (-8,3% auf 849) konnte das Geschäft mit Businessgruppen, das im Vorjahressemester stabil verlief, um 3,8% auf 9 482 Zimmernächte ausgebaut werden. Deren Anteil am Total der Zimmernächte stieg dadurch von 51,4% auf 51,9%. Das Konferenzgeschäft profitierte von einer guten Nachfrage aus den USA und einem ausgezeichneten Verlauf im Mai, in dem u.a. das prestigeträchtige «Swiss Economic Forum» stattfand. Erfreulicherweise nahm die Zahl skifahrender Gäste im VICTORIA-JUNGFRAU deutlich zu, was auch dem vor zwei Jahren eingeführten Skibus zuzuschreiben ist.

## Ausblick

Trotz Wolken am Wirtschaftshimmel stimmen die teilweise positiven Buchungszahlen für die zweite Jahreshälfte zuversichtlich. Gleichzeitig stösst der am 1. Juli 2011 neu eröffnete Saunabereich «Heat Experience Zone» auf grosse Resonanz. Dem unaufhaltsamen Trend zur Individualisierung der Nachfrage stellt sich das VICTORIA-JUNGFRAU mit einem Höchstmass an Leistungsbereitschaft, Gastfreundschaft und Flexibilität. Im November 2011 wird Stefan W. Bollhalder wie angekündigt die Direktion des VICTORIA-JUNGFRAU übernehmen. Der 51-jährige Schweizer verfügt über eine ausgeprägte Erfahrung in der Erstklasshotellerie und war vor allem in Deutschland und Asien tätig.



## KENNZAHLEN 1. Januar bis 30. Juni

	2011	2010
Gästefrequenzen Logiernächte	28 483	26 575
Umsatz in Mio. CHF	14,464	14,694
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	6,008	6,001
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	41,5	40,8
EBITDA in Mio. CHF	2,093	1,915
EBITDA in % des Umsatzes	14,5	13,0
Average Room Rate in CHF	378.99	389.84

## ZIMMERNÄCHTESTATISTIK VICTORIA-JUNGFRAU 1. Januar bis 30. Juni

	2011	in %	2010	in %	Veränderung in %
Schweiz	9 485	52,0	9 336	52,6	1,6
Deutschland	1 007	5,5	1 236	7,0	-18,5
Frankreich	321	1,8	323	1,8	-0,6
Italien	114	0,6	154	0,9	-26,0
Österreich	133	0,7	82	0,5	62,2
Grossbritannien	564	3,1	854	4,8	-34,0
Niederlande	79	0,4	112	0,6	-29,5
Skandinavien	65	0,4	104	0,6	-37,5
Spanien	96	0,5	114	0,6	-15,8
Russland	489	2,7	585	3,3	-16,4
USA	1 638	9,0	1 236	7,0	32,5
Südamerika	128	0,7	148	0,8	-13,5
Indien	1 056	5,7	777	4,3	35,9
Japan	415	2,3	480	2,7	-13,5
China	583	3,2	676	3,8	-13,8
Golfstaaten	425	2,3	340	1,9	25,0
Asien	662	3,6	351	2,0	88,6
Diverse	993	5,5	857	4,8	15,9
<b>Total</b>	<b>18 253</b>	<b>100,0</b>	<b>17 765</b>	<b>100,0</b>	<b>2,7</b>

# PALACE LUZERN

Direktion bis 28. Februar 2011: Hans E. Koch

Direktion (ad interim) bis 30. Mai 2011: Raymond Hunziker, Vizedirektor

Direktion ab 1. Juni 2011: Markus Iseli

Das PALACE LUZERN profitierte im 1. Halbjahr 2011 von einer Nachfragesteigerung durch Individualgäste sowie Gruppen im Ferien- und Freizeitbereich, büsste indessen bei Konferenzen und Firmenanlässen ein. Insgesamt bildete sich der Umsatz gegenüber Vorjahr um 4,9% auf CHF 6,4 Mio. zurück. Zum Rückgang trugen das Beherbergungsgeschäft mit einem Minus von 3,4% auf CHF 3,4 Mio. und die Restauration mit einem Minus von 6,1% auf CHF 2,5 Mio. bei. In der Gastronomie war die Preissensibilität der Freizeitgäste deutlich zu spüren. Zudem hinterliessen die Stärke des Schweizer Franks und der sich zusehends verschärfende Wettbewerb fast in allen Bereichen ihre Spuren.

Das GOI reduzierte sich in der Berichtsperiode um 17,6% auf CHF 1,8 Mio. Eine stärkere Einbusse konnte vor allem durch eine straffe Kostenkontrolle vermieden werden. Das EBITDA fiel nach CHF 0,19 Mio. im Vorjahr wieder in die Negativzone und schloss mit CHF -0,45 Mio.

Bei einer nahezu unveränderten Zimmerbelegung von 38,4% (gegenüber 38,3% im Vorjahr) verringerten sich der durchschnittliche Zimmerpreis um 3,4% auf CHF 354 und der RevPar um 3,2% auf CHF 136.

Dass die 9 445 registrierten Zimmernächte den Vorjahresstand marginal übertrafen, ist primär den Schweizer Gästen zu verdanken. Auf sie entfielen 4 318 Zimmernächte, was einem Zuwachs von 11,9% entspricht. Zu den Gewinnern zählten auch die Inder (+47,2% auf 613) und die Chinesen (+5,7% auf 271). Demgegenüber gingen die Zimmernächte der Amerikaner um 46,4% auf 708 zurück.

Gemessen nach Gästesegmenten fallen die Zuwachsraten der individuellen Feriengäste von 71,6% (auf 3 160 Zimmernächte) und der Feriengruppen von 78,7% (auf 1 603 Zimmernächte) auf. Die beiden Segmente machen über die Hälfte aller Zimmernächte aus, während ihr Anteil im Vorjahressemester noch bei 20% lag.

Das schwächere Meeting-, Konferenz- und Semingeschäft liess die Zimmernächte der Businessgruppen um 26,6% auf 3 623 sinken.

Das mit 16 GaultMillau-Punkten und einem Michelin-Stern ausgezeichnete Restaurant «Jasper» steht neu unter der Leitung von Kerstin Rischmeyer, welche davor längere Zeit bereits als Sous Chef tätig war. Das Restaurant «Les Artistes» mit seiner legendären Terrasse am Seeufer litt unter dem häufig schlechten Wetter über die Feiertage.

## Ausblick

Nachdem die Liegenschaft des Hotels per 1. Juni 2011 an den Immobilienfonds «Credit Suisse Real Estate Fund Hospitality» verkauft wurde, sind für 2012 und 2013 verschiedene Investitionen in den Gästezimmern geplant. Im Vordergrund stehen der Einbau von Klimaanlage sowie neue Einrichtungen. Aufgrund der Währungsschwankungen und des wirtschaftlichen Umfelds sind unsere Erwartungen für die zweite Jahreshälfte entsprechend vorsichtig positiv. Zusammen mit einem hoch motivierten Team wird der neue, international erfahrene Direktor Markus Iseli alles daran setzen, die Attraktivität des Luzerner Traditionshauses weiter zu steigern und neue Gäste zu gewinnen.



## KENNZAHLEN

1. Januar bis 30. Juni

	2011	2010
Gästefrequenzen Logiernächte	14 268	13 013
Umsatz in Mio. CHF	6,423	6,752
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	1,793	2,175
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	27,9	32,2
EBITDA in Mio. CHF	-0,448	0,193
EBITDA in % des Umsatzes	-7,0	2,9
Average Room Rate in CHF	353.62	365.97

## ZIMMERNÄCHTESTATISTIK PALACE LUZERN

1. Januar bis 30. Juni

	2011	in %	2010	in %	Veränderung in %
Schweiz	4 318	45,7	3 859	40,9	11,9
Deutschland	944	10,0	1 259	13,4	-25,0
Frankreich	145	1,5	165	1,7	-12,1
Italien	134	1,4	112	1,2	19,6
Österreich	137	1,5	118	1,3	16,1
Grossbritannien	414	4,4	338	3,6	22,5
Niederlande	98	1,0	48	0,5	104,2
Skandinavien	143	1,5	93	1,0	53,8
Spanien	77	0,9	60	0,6	28,3
Russland	127	1,3	135	1,4	-5,9
USA	708	7,5	1 321	14,0	-46,4
Südamerika	74	0,8	159	1,7	-53,5
Indien	613	6,5	417	4,4	47,2
Japan	33	0,3	89	0,9	-62,7
China	271	2,9	257	2,7	5,7
Golfstaaten	158	1,7	139	1,5	13,7
Asien	187	2,0	132	1,4	41,7
Diverse	864	9,1	730	7,8	18,2
<b>Total</b>	<b>9 445</b>	<b>100,0</b>	<b>9 431</b>	<b>100,0</b>	<b>0,2</b>

# EDEN AU LAC

Direktion: Beat R. Sigg

Das EDEN AU LAC sah sich im 1. Halbjahr 2011 schwierigen Rahmenbedingungen und einer gegenüber dem Vorjahressemester generell gesunkenen Ausgabebereitschaft der Gäste ausgesetzt. Belastend waren vor allem die Frequenzrückgänge von Amerikanern während der ganzen Berichtsperiode, sowie das Ausgabeverhalten der Gäste aus dem Euroraum, für welche der Währungsverlust zunehmend spürbar war. In der Folge bildete sich der Umsatz um 8,6% auf CHF 3,2 Mio. zurück. Dem allgemeinen Trend, noch kurzfristiger und vermehrt über Online-Kanäle zu buchen, konnte sich auch das EDEN AU LAC nicht entziehen.

Das GOI reduzierte sich um 16,5% auf CHF 1,2 Mio., während sich das EBITDA unter dem Einfluss eines zusätzlichen Unterhaltsaufwands um 48,2% auf CHF 0,2 Mio. verringerte. Der durchschnittliche Zimmerpreis musste um 5,8% auf CHF 433 zurückgenommen werden. Da auch die durchschnittliche Zimmerbelegung mit 53,9% unter dem Vorjahresniveau von 55,6% lag, war ein rückläufiger RevPar unvermeidlich. Er sank um 8,7% auf CHF 234.

Die Abnahme der Zimmernächte um 3,2% auf 4 876 wurde in erster Linie durch die rund 20%-ige Einbusse der amerikanischen Gästen ausgelöst. Trotz Euroschwäche positionierten sich die Deutschen mit einer Steigerung von 6,9% auf 685 Zimmernächte erfreulicherweise an der Spitze aller Herkunftsländer. Zu den Gewinnern zählten auch die Schweizer (+1,9% auf 581), die Russen (+4,1% auf 655) und die Chinesen (+90,4% auf 259).

Bei der Aufteilung nach Gästesegmenten sind leicht steigende Zimmernächte durch individuelle Geschäftsreisende sowie durch Bankett- und Konferenzgäste zu verzeichnen, während die anderen Segmente leicht nachliessen.

Das gastronomisch und atmosphärisch weiter verfeinerte Angebot auf der Dachterrasse «Top of EDEN» trieb die Nachfrage zusätzlich an und entfaltete vor allem bei Sonnenuntergang eine beinahe magische Anziehungskraft. Als eine rundum gelungene Innovation erwies sich der im Berichtszeitraum lancierte Sonntagsbrunch im eleganten Restaurant EDEN. Das Angebot wurde sowohl von der lokalen Bevölkerung als auch von Hotelgästen begeistert aufgenommen. Im Januar 2011 nahm Michael Stühler wie geplant seine Arbeit als Vizedirektor auf und verstärkt das bewährte Führungsteam im EDEN AU LAC.

## Ausblick

Als kleines Luxushotel mit überschaubaren Strukturen ist das EDEN AU LAC für Gäste prädestiniert, die Wert auf effizient und kompetent erbrachte Leistungen, sowie auf eine herzliche, diskrete Gastfreundschaft legen. Diese Stärken wird das Hotel weiter kultivieren und laufend den unterschiedlichen Bedürfnissen anpassen. Eine straffe Führung sowie die Durchsetzung eines hohen Kosten- und Verantwortungsbewusstseins auf allen Stufen, sollen die Basis für eine Steigerung der Ergebnisse im 2. Halbjahr 2011 schaffen.



KENNZAHLEN		1. Januar bis 30. Juni	
	2011	2010	
Gästefrequenzen Logiernächte	6 388	6 645	
Umsatz in Mio. CHF	3,177	3,477	
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	1,152	1,379	
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	36,2	39,7	
EBITDA in Mio. CHF	0,200	0,386	
EBITDA in % des Umsatzes	6,3	11,1	
Average Room Rate in CHF	433.41	460.12	

ZIMMERNÄCHTESTATISTIK EDEN AU LAC		1. Januar bis 30. Juni			
	2011	in %	2010	in %	Veränderung in %
Schweiz	581	11,9	570	11,3	1,9
Deutschland	685	14,0	641	12,7	6,9
Frankreich	146	3,0	156	3,1	-6,4
Italien	61	1,3	70	1,4	-12,9
Österreich	50	1,0	67	1,3	-25,4
Grossbritannien	529	10,8	559	11,1	-5,4
Niederlande	29	0,6	66	1,3	-56,1
Skandinavien	88	1,8	85	1,7	3,5
Spanien	72	1,5	71	1,4	1,4
Russland	655	13,4	629	12,5	4,1
USA	612	12,6	766	15,2	-20,1
Südamerika	83	1,7	91	1,8	-8,8
Indien	79	1,6	120	2,4	-34,2
Japan	55	1,1	35	0,7	57,1
China	259	5,3	136	2,7	90,4
Golfstaaten	96	2,0	204	4,1	-52,9
Asien	102	2,1	115	2,3	-11,3
Diverse	694	14,3	654	13,0	6,1
<b>Total</b>	<b>4 876</b>	<b>100,0</b>	<b>5 035</b>	<b>100,0</b>	<b>-3,2</b>

# BELLEVUE PALACE

Direktion: Urs Bühler

Als führendes Haus der Berner Hotellerie stand das BELLEVUE PALACE im 1. Halbjahr 2011 wieder verschiedentlich im Zentrum des politischen Geschehens. Das Haus konnte daher die im letzten Quartal 2010 einsetzende Nachfragebelegung fortsetzen und den Umsatz gegenüber Vorjahr um 9,3% auf CHF 10,3 Mio. steigern. Während die Restauration um 7,8% auf CHF 5,5 Mio. zulegte, wuchs das Beherbergungsgeschäft sogar um 11,8% auf CHF 4,1 Mio. Die um 11,9% erhöhten Verkäufe der BELLEVUE Bar bestätigten die legendäre Anziehungskraft des von lokalen und internationalen Gästen gleichermaßen geschätzten Treffpunkts.

Das GOI erreichte mit einer Steigerung von 18,7% auf CHF 4,7 Mio. ebenfalls ein kräftiges Plus. Anstelle des im 1. Halbjahr 2010 noch negativen EBITDA von CHF -0,25 Mio. lag die in der Berichtsperiode erwirtschaftete Zahl mit CHF 0,66 Mio. deutlich im positiven Bereich.

Der durchschnittliche Zimmerpreis erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 8% auf CHF 372. Die durchschnittliche Zimmerbelegungsrate kletterte von 45,8% auf 47,8%. In der Folge stieg der RevPar um 12,7% auf CHF 178.

Das Total der Zimmernächte veränderte sich mit einem Plus von 3,5% auf 10 821. Die Herkunft der Gäste hängt, wie im BELLEVUE PALACE üblich, stark vom politischen Geschehen ab. Die beiden traditionell wichtigen Märkte Schweiz und Deutschland trugen fast die Hälfte zum Total der Zimmernächte bei. Schweizer nahmen um 14,4% auf 4 315, Deutsche um 2,5% auf 1 042 Zimmernächte zu. Politisch bedingt waren die Steigerungsraten der US-Amerikaner um 19,3% auf 1 015 und der Russen um 89,2% auf 598. Tiefer als im 1. Semester 2010 fielen die Zimmernächte von Gästen aus Grossbritannien (-18,9%), China (-40,8%) und den Golfstaaten (-59,5%) aus.

Für eine besonders erfreuliche Nachfragesteigerung waren die individuell reisenden Freizeitgäste verantwortlich. Sie steigerten die Zimmernächte um gute 65% auf 3 461. Mit einem Plus von 34,7% auf 2 118 legten auch die Geschäftsreisegruppen kräftig zu. Individualgäste im Business-Segment büssten hingegen 34,9% ein und verzeichneten 2 788 Zimmernächte.

Das BELLEVUE PALACE hat sich wiederum als beliebter Schauplatz für grössere Veranstaltungen und Konferenzen sowie für Meetings im kleineren Rahmen profiliert. Mit einer Infrastruktur, die auf rund 2 200 Anlässe pro Jahr und bis zu 1 600 Mahlzeiten pro Tag ausgelegt ist, und Mitarbeitenden, die unkomplizierte Herzlichkeit versprühen, gewinnt das Haus laufend neue Freunde und Gäste. Die auf Staatsgäste zugeschnittene, 160 m<sup>2</sup> grosse Präsidentensuite wurde in der Berichtsperiode geschmackvoll neu gestaltet.

## Ausblick

Das BELLEVUE PALACE rechnet für die zweite Jahreshälfte mit einer grundsätzlich positiven Entwicklung, obgleich das Buchungsverhalten – selbst für Grossanlässe – extrem kurzfristig ist und die Flexibilität täglich auf die Probe stellt. Eine besondere Herausforderung bilden die Umrechnungskurse des Euro und des US-Dollar.



KENNZAHLEN		1. Januar bis 30. Juni	
	2011	2010	
Gästefrequenzen Logiernächte	13 928	13 297	
Umsatz in Mio. CHF	10,252	9,384	
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	4,705	3,963	
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	45,9	42,2	
EBITDA in Mio. CHF	0,663	-0,246	
EBITDA in % des Umsatzes	6,5	-2,6	
Average Room Rate in CHF	371.89	344.22	

ZIMMERNÄCHTESTATISTIK BELLEVUE PALACE		1. Januar bis 30. Juni			
	2011	in %	2010	in %	Veränderung in %
Schweiz	4 315	39,9	3 770	36,1	14,4
Deutschland	1 042	9,6	1 016	9,7	2,5
Frankreich	257	2,4	215	2,1	19,5
Italien	212	2,0	222	2,1	-4,5
Österreich	108	1,0	108	1,0	0,0
Grossbritannien	640	5,9	789	7,5	-18,9
Niederlande	87	0,8	147	1,4	-40,8
Skandinavien	93	0,9	133	1,3	-30,1
Spanien	188	1,7	206	2,0	-8,7
Russland	598	5,5	316	3,0	89,2
USA	1 015	9,4	850	8,1	19,3
Südamerika	108	1,0	58	0,6	86,2
Indien	106	1,0	69	0,7	53,6
Japan	171	1,6	55	0,5	210,9
China	296	2,7	500	4,8	-40,8
Golfstaaten	166	1,5	410	3,9	-59,5
Asien	188	1,7	207	2,0	-9,2
Diverse	1 231	11,4	1 383	13,2	-11,1
<b>Total</b>	<b>10 821</b>	<b>100,0</b>	<b>10 454</b>	<b>100,0</b>	<b>3,5</b>

# Arrangements 2011

Bei direkten Hotelbuchungen geniessen unsere Aktionäre 10% Ermässigung auf den publizierten Tagespreis (ausgenommen auf Packages, Arrangements und zu speziellen Events).

Mit den nachfolgenden Arrangements möchten wir Sie überraschen und Ihnen die Vielfalt der VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION näherbringen. Den Aktionärsrabatt von 10% haben wir jeweils bereits berücksichtigt.

## VICTORIA-JUNGFRAU – SENSAL Special Gültig 2011

Geniessen Sie den weltweit einzigartigen SENSAL SELECT SPA, welcher japanische Heil- und Schönheitstraditionen mit fortschrittlicher Hautforschung kombiniert.

### Angebot

1 Nacht ab CHF 387.-  
pro Person im Doppelzimmer

### Inklusive

- ausgewogenes VICTORIA-JUNGFRAU Frühstücksbuffet
- je eine «Silk Celebration for Face Express» Behandlung (50 Minuten)
- freier Eintritt in den VICTORIA-JUNGFRAU SPA
- Early Check-in und Upgrade nach Verfügbarkeit

## PALACE LUZERN – Spa & Dine at the lake Gültig 2011

Verbinden Sie Ihren Aufenthalt in Luzern mit Kultur, Sightseeing und vollkommener Entspannung.

### Angebot

1 Nacht ab CHF 625.-  
pro Person in einem Deluxe Doppelzimmer mit Seesicht

### Inklusive

- ausgewogenes PALACE Frühstücksbuffet
- ein Dreigangmenü am Abend im Restaurant «Jasper» exkl. Getränke
- freier Eintritt in den PALACE SPA
- Day Spa Deluxe für zwei Personen (3 Stunden) mit 1,5 Stunden Behandlungszeit pro Person
- ESPA Geschenk

## EDEN AU LAC – Discover Downtown Switzerland Gültig 2011

Erforschen Sie die faszinierende Vielfalt von Zürich: Galerien, innovative Theaterinszenierungen, illustre Bars und Lounges, die malerische Altstadt und ausgiebiges Shopping.

### Angebot

Buchbar ab Freitag oder Samstag für 1-2 Nächte /  
ab Sonntag für eine Nacht  
1 Nacht ab CHF 420.-  
pro Person im Doppelzimmer mit Seesicht

### Inklusive

- ausgewogenes EDEN Frühstücksbuffet oder Continental Breakfast auf dem Zimmer
- garantiertes Upgrade von einem Superior in ein Deluxe Zimmer mit Seesicht
- Viergangmenü am Abend im Restaurant EDEN inklusive 1 Glas Champagner
- Jaguar Transfer zur Bahnhofstrasse als Ausgangspunkt für die Shoppingtour
- Early Check-in oder Late Check-out (auf Anfrage)

## BELLEVUE PALACE – Kultur Einstein Gültig 2011

Tauchen Sie ein in einen ganz speziellen Kulturgenuss, bei einem genialen Einblick in das Leben von Albert Einstein im Historischen Museum.

### Angebot

1 Nacht ab CHF 413.-  
pro Person im Deluxe Doppelzimmer

### Inklusive

- 1 Glas Champagner am Anreisetag
- ausgewogenes BELLEVUE Frühstücksbuffet
- ein Viergangmenü am Abend im Restaurant «La Terrasse»
- Eintritt in die Sonderausstellung des Einstein Museums inklusive privater Führung
- Upgrade in eine Junior Suite (nach Verfügbarkeit)

## KONTAKTE

### für Zimmerreservationen

VICTORIA-JUNGFRAU  
Tel. +41 (0) 33 828 26 11  
Fax +41 (0) 33 828 28 86  
reservation@victoria-jungfrau.ch

EDEN AU LAC  
Tel. +41 (0) 44 266 25 25  
Fax +41 (0) 44 266 25 00  
info@edenaulac.ch

PALACE LUZERN  
Tel. +41 (0) 41 416 19 11  
Fax +41 (0) 41 416 10 00  
reservation@palace-luzern.ch

BELLEVUE PALACE  
Tel. +41 (0) 31 320 45 45  
Fax +41 (0) 31 320 46 46  
info@bellevue-palace.ch

### für Zahlen/Daten

Beat R. Sigg, VR-Delegierter  
Tel. +41 (0) 44 266 27 05  
Fax +41 (0) 44 266 25 00  
b.sigg@vjc.ch

### Aktienregister

Thomas Bachmann, Stv. CFO  
Tel. +41 (0) 33 828 26 16  
Fax +41 (0) 33 828 28 85  
t.bachmann@vjc.ch

## VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION

Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere Geschäfts- und Halbjahresberichte werden jeweils in gedruckter Form erstellt sowie auf unserer Website aufgeschaltet.

Erhalten Sie die Berichte mehrfach (z.B. über Familienmitglieder) oder wünschen diese nicht mehr in Druckversion zugestellt zu bekommen, so kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an, und geben Sie uns nachstehend Ihren Namen und Adresse bekannt:

- Ich erhalte die Berichte mehrfach, bitte folgende Adresse löschen:
- Ich wünsche die Berichte nicht mehr in Druckversion zu erhalten, bitte folgende Adresse löschen:
- Ich habe eine neue Adresse:

Selbstverständlich wird Ihnen als Aktionär die Zutrittskarte zur Generalversammlung weiterhin per Post zugestellt.

Name/Adresse:

---

---

---

---

Bemerkungen:

---

---



Höheweg 41  
CH-3800 Interlaken  
Telefon +41 (0)33 828 28 28  
interlaken@victoria-jungfrau.ch  
www.victoria-jungfrau.ch



Haldenstrasse 10  
CH-6002 Luzern  
Telefon +41 (0)41 416 16 16  
info@palace-luzern.ch  
www.palace-luzern.ch



Utoquai 45  
CH-8008 Zürich  
Telefon +41 (0)44 266 25 25  
info@edenaulac.ch  
www.edenaulac.ch



Kochergasse 3-5  
CH-3000 Bern 7  
Telefon +41 (0)31 320 45 45  
info@bellevue-palace.ch  
www.bellevue-palace.ch



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

**Geschäftsantwortsendung    Invio commerciale-risposta**  
**Envoi commercial-réponse**



VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION  
Aktienregister  
Höheweg 41  
3800 Interlaken